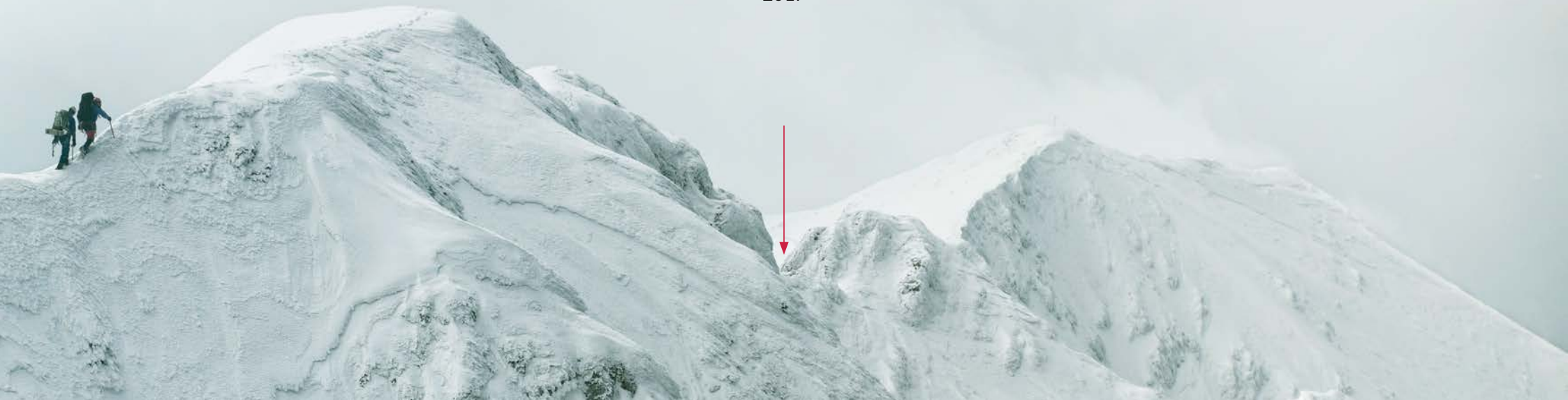


ANALYSE DER WAHLPROGRAMME ZUR BUNDESTAGSWAHL

*Auszug der Vorgehensweise von CONCILIUS in den
Bereichen Analyse und Auswertung*




2017



DIE HERAUSFORDERUNG

Eine Veränderung der politischen Landschaft nach der Bundestagswahl hat potenzielle Auswirkungen auf das Geschäftsmodell unseres Mandanten

- Bedarfsanalyse und Bestimmung aller für den Mandanten relevanten Politikfelder
- Graphische Darstellung der Prozesse zur Erstellung von Wahlprogrammen (inkl. Zeitschiene)
- Initiale Analyse und synoptische Auswertung aller für den Mandanten relevanten Abschnitte der Wahlprogramme
- Regelmäßige Aktualisierung der Synopse bis zur Regierungsbildung mit anschließender Analyse des Koalitionsvertrages

Legende für Bewertungen		Wert
	Voraussichtlich positive Auswirkungen für Accenture	3
	Chancen und/oder Risiken für Mandanten	2
	Voraussichtlich negative Auswirkungen für Mandanten	1

Legende der Analysetabelle

Die Farbcodierung verschafft eine schnelle Übersicht, welche Auswirkungen die Wahlprogramme der Parteien auf den Mandanten hat.



ÜBERSICHT

Auszug der Wahlprogrammanalyse der sieben größten Parteien Deutschlands 2017

	CDU/CSU	CSU	SPD	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	DIE LINKE.	FDP	AfD	
	03.07.17 Bundestagsprogramm 2017-2021 "Für ein Deutschland, in dem wir wieder mitbestimmen"	17.07.17 Die Regierung - Klar für unser Land	25.06.17 Regierungsprogramm 2017 bis 2021 "Es ist Zeit für mehr Gerechtigkeit, Zukunft und ein besseres Leben" 28.08.17 Eine nationale Bildungsplanung für Deutschland: Eckdaten der Sozialdemokratischen Bildungspolitik	29.06.2017 Programm zur Bundestagswahl 2017 Zukunft ist ein Mitbestimmen 28.09.2017 Die Zukunft der Mobilität im Rollenplan Grünes Mobilitätsprogramm 2020	01.06.17 Programm zur Bundestagswahl 2017 "Die Zukunft für alle wird gemacht." Sozial, Gerecht, Eindeut, Fair alle."	30.04.17 Bundestagswahlprogramm	23.04.17 Bundestagswahlprogramm	
Thema	POSITION	BEWERTUNG	POSITION	BEWERTUNG	POSITION	BEWERTUNG	POSITION	BEWERTUNG
WIRTSCHAFTS- und DIGITALISIERUNGSPOLITIK DER FUTURE-AGE								
Wirtschaftspolitik Allgemein	Wirtschaftspolitik Allgemein	○	Wirtschaftspolitik Allgemein	○	Wirtschaftspolitik Allgemein	○	Wirtschaftspolitik Allgemein	○
Investitionen in Digitalisierungsmaßnahmen	Investitionen in Digitalisierungsmaßnahmen	○	Investitionen in Digitalisierungsmaßnahmen	○	Investitionen in Digitalisierungsmaßnahmen	○	Investitionen in Digitalisierungsmaßnahmen	○
Förderung der Digitalisierung der Wirtschaft (Industrie 4.0, KMU, Digitalisierung und Gesundheit)	Förderung der Digitalisierung der Wirtschaft (Industrie 4.0, KMU, Digitalisierung und Gesundheit)	○	Förderung der Digitalisierung der Wirtschaft (Industrie 4.0, KMU, Digitalisierung und Gesundheit)	○	Förderung der Digitalisierung der Wirtschaft (Industrie 4.0, KMU, Digitalisierung und Gesundheit)	○	Förderung der Digitalisierung der Wirtschaft (Industrie 4.0, KMU, Digitalisierung und Gesundheit)	○
Digitale Infrastruktur (Breitband, Glasfaser, 5G, Cloud)	Digitale Infrastruktur (Breitband, Glasfaser, 5G, Cloud)	○	Digitale Infrastruktur (Breitband, Glasfaser, 5G, Cloud)	○	Digitale Infrastruktur (Breitband, Glasfaser, 5G, Cloud)	○	Digitale Infrastruktur (Breitband, Glasfaser, 5G, Cloud)	○
Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung (Open Government, E-Government)	Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung (Open Government, E-Government)	○	Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung (Open Government, E-Government)	○	Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung (Open Government, E-Government)	○	Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung (Open Government, E-Government)	○

Ausführlich

CONCILIUS erstellt eine Bedarfsanalyse und bestimmt alle für den Mandanten relevanten Politikfelder.

ÜBERSICHT

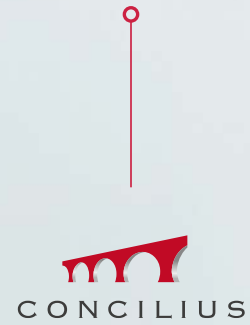
Auszug der Wahlprogrammanalyse der sieben größten Parteien Deutschlands 2017

	CDU/CSU		CSU		SPD		BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
	03.07.17 Regierungsprogramm 2017 - 2021 "Für ein Deutschland, in dem wir gut und gerne leben."		17.07.17 Der Bayernplan - Klar für unser Land		25.06.17 Regierungsprogramm 2017 bis 2021 "Es ist Zeit für mehr Gerechtigkeit: Zukunft sichern, Europa stärken"		23.06.2017 Programm zur Bundestagswahl 2017 Zukunft wird aus Mut gemacht 28.08.2017 Die Zukunft der Mobilität ins Rollen bringen: Grünes Mobilitätsprogramm 2030	
Issue	POSITION	BEWERTUNG	POSITION	BEWERTUNG	POSITION	BEWERTUNG	POSITION	BEWERTUNG
WIRTSCHAFT, TECHNOLOGIE & DIGITALISIERUNG, START-UP, STEUERN, FuE								
Wirtschaftspolitik Allgemein	Wirtschaftspolitik gemäß ordnungspolitischen Leitbild der Sozialen Marktwirtschaft; Stabile Lohnnebenkosten und Sozialabgaben; Neuan siedlung von Arbeitsplätzen (u.a. im Bereich der Digitalisierung); Gezielte Strukturpolitik auch für ländliche Räume; Deutschland weiterhin Standort einer leistungsfähigen Mikroelektronikbranche	●	Weiterhin ausgeglichener Haushalt und Schuldenabbau; Lohnzusatzkosten wettbewerbsfähig halten; Vollbeschäftigung bis 2025 (u.a. durch Schaffung neuer und zukunftssicherer Arbeitsplätze); Sicherstellung der gleichmäßigen Entwicklung aller Landesteile und des ländlichen Raums (Zugang zu wesentlichen Daseinsbereichen wie Digitales Leben auch auf dem Land, Bundesweite Dezentralisierungsstrategie nach Vorbild der bayerischen Heimatstrategie mit Errichtung von Behörden, Hochschulen und Forschungsinstituten im ländlichen Raum)	●	Ziel: unbefristete sozial abgesicherte und nach Tarif bezahlte Arbeit als Normalfall (bis 2021 mindestens ein Drittel weniger prekäre Beschäftigungsverhältnisse); Verpflichtung der Wirtschafts- und Finanzpolitik der Bundesregierung auf das Viereck der politischen Ziele (Wachstum, solides Haushalte; soziale Gerechtigkeit und der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen); Einführung eines Mittelstands- und Innovations- sowie Jugendchecks für Gesetze (auf Basis von in NRW bereits bestehenden Checks); weiterer Ausbau der breiten wirtschaftlichen Basis (vielfältigen Wirtschaftsstruktur und breite Wertschöpfungskette); Förderung technischer Produktinnovationen und sozialer Innovationen (Telearbeit oder Car-Sharing); Offenheit für neue Verfahren und Lösungsstrategien; Stärkung des ländlichen Raums (u.a. durch Förderung von Innovation und Forschung, Breitbandausbau und Fachkräftesicherung; Gründung Innovationsallianz der deutschen Industrie; Start einer neuen Investitionsoffensive von rund 30 Milliarden Euro in der 19. Legislaturperiode; Einführung einer Investitionsverpflichtung des Staates mit Orientierung an Haushaltsspielräumen (feste Verankerung in mittelfristiger Finanzplanung: "Mindestdrehsahl" für Investition in FuE, Energiewende, Hochschulen sowie Schiene und Straße); Mehr Gelder für Forschung	●	Großes sozial-ökologisches Modernisierungsprojekt (Sicherung von und Schaffung neuer Arbeitsplätze; Gemeinwohlorientierung und Verantwortung für künftige Generationen; Respektierung der ökologischen Grenzen des Planeten beim Wirtschaften; konsequente Umsetzung des Umweltschutzes mit Klagemöglichkeiten durch Bürger und Ablehnung freiwilliger Selbstverpflichtungen); Wettstreit um beste ökologische Lösung durch Grenzwerte, CO2-Reduktionsziele und Produktstandards sowie Förderung neuer Technologien und von Wissen und Produkt-/Dienstleistungs-/Produktionspreisen, die die ökologische Wahrheit abbilden; Ausbau des Marktanteils deutscher Firmen bei Green Tech; Verstärkte Förderung von KMU bei der ökologischen Modernisierung; Investition in Zukunft des Landes (mindestens 12 Milliarden Euro pro Jahr zusätzlich; Investitionsregel als Ergänzung zur Schuldenbremse); Besondere Förderung von Unternehmen, die Gewinne reinvestieren und nicht entnehmen; Positive Gestaltung des digitalen Wandels der Arbeitswelt	●
Ressortzuweisung Digitales Innerhalb Bundesregierung	Schaffung der Position eines Staatsministers für Digitalpolitik im Bundeskanzleramt; Einrichtung eines Kabinettsausschusses "Digitalpolitik" zur weiteren Verbesserung der Koordinierung zwischen den Ministerien; Berufung eines "Nationalen Digitalrats" zum engen Austausch zwischen Politik und nationalen sowie internationalen Experten	●			Digitalisierung als Stabsaufgabe im Kanzleramt; Einrichtung eines Digitalkabinetts unter Leitung des Bundeskanzlers (umfassende und effektive Koordination der Digitalpolitik)	●	Bessere Einbindung in der Bundesregierung durch eigenständige Vertretung im Kabinetts bzw. bessere Bündelung	●
Förderung der Digitalisierung der Wirtschaft (Industrie 4.0, KMU-Digitalisierung) und Gesellschaft	Ausbau und Ausdehnung der Wettbewerbsfähigkeit im Bereich der Digitalisierung (Industrie 4.0) auf alle Bereiche (Wirtschaft 4.0); Umsetzung des Digitalpakts; Auflegung eines Innovationsfonds für Landwirte; Beschleunigung u.a. des digitalen Fortschritts durch Agrarforschung und Innovationen wie Präzisionslandwirtschaft; Gleichwertiger Ausbau der digitalen Infrastruktur im ländlichen Bereich; u.a. Künstliche Intelligenz, Hoch- und Höchstleistungsrechner, Umgang mit großen Datenmengen, Quantentechnologie und Robotik als Schwerpunkte der künftigen Regierungsarbeit ("Digitale Agenda")	●	Bayerischer Mittelstand an Spitze von Wirtschaft 4.0 (Hilfe bei innovativer und erfolgreicher Umsetzung von digitalen Strategien für jeden Betrieb); Innovationsförderung für Landwirtschaft 4.0 (Innovationsfonds; Innovationsberatung; Verstärkung der Agrarforschung und Digitalisierung der Landwirtschaft, u.a. Smart Farming und Präzisionslandwirtschaft; Unterstützung von Innovationen durch aktive Kommunikation in Richtung Öffentlichkeit)	●	Aktive Industriepolitik zur Innovationsförderung und Unterstützung von Industrie 4.0 sowie Begleitung und Unterstützung digitaler Transformation in industrienahe Dienstleistungen (insbesondere für KMU); Industrie 4.0 als Erfolgsmodell (gemeinsam mit Gewerkschaften, Unternehmen und Verbänden); Organisation des Wandels nach sozialen Prinzipien; Erhöhung der Akzeptanz für neue Technologien bei Bürgern (Einbindung der Zivilgesellschaft in den Innovationsdialog der Bundesregierung und Veröffentlichung der Ergebnisse); Auflegung eines Digitalisierungsfonds "Zukunftsfonds Digitalisierung" insbesondere für Mittelstand und Handwerk sowie den flächendeckenden Aufbau von Gigabit-Infrastruktur (Anstoßung digitaler Investitionsvorhaben wo private Investition zu gering durch Überführung von Teilen der Haushaltsüberschüsse in Sondervermögen); Prüfung der Ausweitung von Förderprogramme für technologische Innovationen (bspw. des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand - ZIM) auf datengetriebene Geschäftsmodelle; Unterstützung der mittelständischen Unternehmen im Wandel durch Programm „Innovationsmotor Mittelstand“ (im Mittelpunkt: Maßnahmen zur Sicherung von Fachkräften sowie zur Förderung von Innovationen und gezielte Entlastung von Mittelstand und Handwerk); Gründung regionaler Innovationsagenturen (gemeinsam mit Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern; Vorantreiben gesellschaftlich sinnvoller Innovationsansätze, Wissensaustausch zwischen Wirtschaft und Unternehmen	●	Aktive Gestaltung des digitalen Wandels; Digitalpolitik richtet sich dabei nach Bedürfnissen von Menschen (Digitale Selbstbestimmung, innovativer Daten- und Verbraucherschutz, effektive IT-Sicherheit, Chancengleichheit, mehr E-Government, offene Daten, Keine Massenüberwachung durch Unternehmen oder Geheimdienste, Begrenzung von Risiken durch Machtkonzentration bei wenigen Internetkonzernen); Einrichtung IT-Beratungsnetzwerk für digitalen Wandel des Mittelstands (Dezentrales Berater-Netzwerk soll in Unternehmen gehen; Überprüfung und anbieterunabhängige Verbesserungsvorschläge der IT-Sicherheit; Empfehlungen zur zukunftsfähigen Aufstellung von Digitalisierung; Automatisierung und Vernetzung; und zur Gewinnung von Frauen); Gestaltung der Digitalisierung gemäß Interessen und der digitalen Selbstbestimmung der Menschen nicht der Unternehmen (Freiheit, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Demokratie); Unterstützung von Unternehmen im Kontext der Digitalisierung bzw. von datengetriebenen Geschäftsmodellen zu Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit; Politische Stärkung und Verankerung von Offenheit als Leitprinzip für alternative Wirtschaftsformen (Sharing Economy, solidarische Ökonomie, Social Entrepreneurship)	●

Umfassend

CONCILIUS kümmert sich um eine initiale Analyse und synoptische Auswertung aller für den Mandanten relevanten Abschnitte der Wahlprogramme.





ASPRECHPARTNER

Sie haben Fragen. Wir haben Antworten.

Robert Fleißner

CONCILIUM AG
HERMANN-SACK-STRASSE 3
80331 MÜNCHEN

+49 89 944 18 28
fleissner@concilium.com

